

# Leipziger Tageblatt



No. 564. Sonnabends

den 30. December 1815.

## Ueber die Kinderzucht der alten Perser.

Bei den Meisten berühmten und gebildeten Völkern des Alterthums wurde die Erziehung der Jugend als ein sehr wichtiger Gegenstand betrachtet. Sie sahen ein, daß eine strenge Aufmerksamkeit auf dieselbe für das Wohl des Staats von dem entscheidendsten und bedeutendsten Einflusse sey, und bemüheten sich daher vorzüglich, daß die Gesetze des Staats schon früh bei der Jugend in Sitten übergingen, daß ihr die Beobachtung derselben zur Gewohnheit oder gleichsam zur andern Natur wurde, und daß schon der Knabe und Jüngling in alle den Kenntnissen und Geschicklichkeiten eine Fertigkeit erhielt, die er dereinst als Mann, als Mitglied, als Bürger eines Staats zeigen und zur Beförderung der allgemeinen Wohlfahrt anwenden sollte. Daher war auch bei ihnen die Erziehung der Jugend ganz unmittelbar eine Angelegenheit des Staats, der sie mit der größ-

ten Sorgfalt beachtete. Dies beweisen die Gesetze des Lykurg und Solon, denn unter allen zeichnen sich in dieser Hinsicht die Griechen, aber auch die Römer, Aegyptier und Perser aus. Die Kinderzucht der Griechen, besonders der Spartaner, wie die der Römer und Aegyptier ist bekannter; daher sie es erlaubt, einige Worte über das Erziehungswesen in dem alten Persien zu sagen.

Die Perser waren früher, da sie noch nicht durch Reichthum, Ueppigkeit und Schwelgerei verderben waren, eine starke, mächtige und kraftvolle Nation. So lange waren sie auch für eine gute, ihren Sitten und Gesetzen gemäße Erziehung der Jugend, mehr als irgend ein anderes Volk ihrer Zeit, besorgt. Bis in ihr sechstes Jahr blieben die Kinder unter weiblicher Aufsicht, und wurden den Frauen von unbescholtenem Rufe und anerkannter Geschicklichkeit zur Erziehung anvertraut. Im sechsten Jahre wurden sie der Leitung gewisser gelehrter Männer übergeben,

welche Magier hießen, die mit dem ange- strengtesten Eifer sich bemühten, ihnen wen- der Durch die Bekämpfung, als durch ein gu- tes ratelloses Beispiel einen Abscheu vor den Lastern einzupflößen. Für die größten und schädlichsten hielt man Lügen und Schulden- machen. Ueber dies wurden die jungen Per- sonen von den Magiern zur Geduld, Mäßig- keit und Enthaltbarkeit gewöhnt. Auch stellte man mit ihnen Uebungen an im Reiten und Bogenschießen zu Pferd, und suchte ihnen eine tiefe Ehrfurcht vor ihren Eltern und überhaupt vor allen bejahrtern Personen ein- zuprägen. Die königlichen Prinzen und un- ter diesen vorzüglich der älteste, kam sogleich nach seiner Geburt unter die Aufsicht der Ver- schmittenen, und erhielten nun von ihrem siebenten Jahre an Unterricht im Reiten, Jagen und ähnlichen männlichen Uebungen. Hatten sie das vierzehnte Jahr erreicht, so wurden sie vier gelehrten Männern übergeben, von denen sie, einer in der Klugheit, der an- dere in der Gerechtigkeit, der dritte in der Mäßigkeit und der vierte in der Tapferkeit üben und unterrichten mußte.

Der Hauptgrundsatz der Persischen Er- ziehung und der Persischen Gesetze aber war: die Kinder von ihrer frühesten Jugend an so zu gewöhnen, daß sie vor allen bösen und schändlichen Handlungen einen Abscheu beka- men. Wie sie das anfangen, erzählt Xenoph- on auf folgende Weise:

Die Perser hatten einen öffentlichen Platz, auf dem sich der königliche Pallast und an- dere öffentliche Gebäude befanden. Er war in vier Theile getheilt, von denen der erste für die Knaben, der andere für die Jünglinge, der dritte für die erwachsenen Männer und der vierte für die schon vom Kriegsdienst be- freieten Alten bestimmt war. Jeder mußte nach dem persischen Gesetze an dem ihm an- gewiesenen Plage seyn, die Kinder, Jüng- linge und erwachsene Männer mit Tagesan- bruch, und die Alten, einige bestimmte Tage ausgenommen, nach ihrer Bequemlichkeit.

(Beschluß folgt.)

Am Sonntage nach Weihnachten predigen:

Zu St. Thomä: Früh Hr. M. Wolf.  
Mittag = M. Klumbardt.  
Vesper = M. Sieblow.  
Zu St. Nikolai: Früh = D. Bauer.  
Vesper = Grillsch.  
Zu St. Johannis: Früh = M. Hund.  
Zu St. Jakob: Früh = M. Heller.  
Reform. Gem.: Früh Deutsche Pr., Gastpr.

Am Neujahrstage 1816 predigen:

Zu St. Thomä: Früh Hr. D. Lischner.  
Vesper = M. Goldborn.  
Zu St. Nikolai: Früh = D. Enke.  
Mittag = M. Eulenstein.  
Vesper = M. Ru. el.  
Zu St. Johannis: Früh = M. Hund.  
Zu St. Jakob: Früh = M. Aoler.  
Reform. Gem.: Früh Deutsche Predigt.  
Wöner.  
Hr. D. Bauer und Bacanz.

**Kirchenmusik.**

Hente Nachmittag halb zwei Uhr in  
der großen Wesper zur Thomaskirche:  
Jesus meine Zuversicht — von Schicht.

Morgen, am Sonntage nach Weihnachten.  
In der Thomaskirche.

Musik.  
Lob des Sohnes, von Naumann. „Dich,  
Sohn Gottes, verehren“ etc.

Am Neujahrstage.  
In der Nicolai Kirche.

Musik.  
Kyrie und Gloria, von Nighini.

**Hymnus Ambrosianus, von Haydn.**

Te Deum laudamus —

Unter der Communion: Agnus Dei  
von Nighini.

**Nachmittage.**

In der Thomaskirche.

Te Deum — von Joseph Haydn.

**Getreidepreise vom 28. Dec. 1815.**

Weizen	5 Rthl. 8 gr. bis 5 Rthl. 10 gr.
Korn	3 " 4 " 3 " 8 "
Gerste	1 " 2 " 2 " — "
Hafel	1 " 8 " 1 " 10 "

Brod- und Fleischtare bleibt wie in voriger Woche.

**Börse in Leipzig**

am 29. Decemb. 1815.

**Course**

im Conv. 20 Fl. Fufs.	Briefe	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . .	(k. S. 136 1/2 2 Mt. 135 1/2)	
Augsburg in Ct. . . . .	(k. S. 99 3/4 2 Mt. 98 3/4 3 Mt. 98 3/4)	100
Berlin in Ct. . . . .	(k. S. 102 1/2 2 Mt. 102 1/2)	10 1/4
Bremen in Ld'or . . . . .	(k. S. 106 1/2 2 Mt. 105 1/2)	
Breslau in Ct. . . . .	(k. S. 10 1/2 2 Mt. 103 1/2)	
Frankf. a/M. in WZ. . . . .	(k. S. 100 2 Mt. 9 3/4)	
Hamburg in Bco. . . . .	(k. S. 14 1/2 2 Mt. 14 1/2)	
London . . . . .	2 Mt. 6. 1 1/2	

	Briefe	Geld.
Lyon . . . pr. 300 Fr. . . . .	2 Mt. 77	
Paris . . . pr. 300 Fr. . . . .	(k. S. 76 3/4 2 Mt. 76 1/2)	
Wien in W. W. . . . .	(k. S. 27 1/2 2 Mt. 27 1/2)	
— in Conv. 20 Kr. . . . .	(k. S. 99 1/2 2 Mt. 98 1/2)	
Louisd'or à 5 Rthlr. . . . .	106 1/2	—
Holl. Ducaten à 2 2/3 Rthlr. . . . .	11	—
Kaiserl. . . . . d° . . . . .	10 1/2	—
Bresl. . . . . à 65 1/2 As d° . . . . .	9	—
Passir. . . . . à 65 As d° . . . . .	8	—
Species . . . . .	1/8	—
Preuss. Corrent. . . . .	101 1/2	—
Cassen-Billets . . . . .	10 1/2	—
Wiener Eintösungs-Scheine	—	—
Gold pr. Mark fein Cölln. . . . .	—	105
Silber 13 L. n. dar. pr. d° . . . . .	—	13. 9
d° niederhaltig d° . . . . .	—	13. 7

## Thorzettel vom 29. December 1815.

## Grimmaisches Thor.

Ost. Ab. Hr. M. Cortius v. Gypfleden, v. Dom- misch, log. bei Zentols	6
Die Sorauer f. Post	7
Hr. Heinze und Krüger, Kfl. von Dresden, log. bei Hellen	8
Die Breslauer f. Post	14
Vorm. Hr. Häbler, Linke und Engler, v. Größ- schönau, Brand und Wilhelm v. Seifdeners- dorf, Zabel und 6 Cons. von Nirdorf, Fabrik. log. in Dufours Hf. in der Kanne u. N. 371.	7
Hr. Kfm. Solempiewsky von Warschau, log. im Horn	7
Die Dresdener Post	8
Nachm. Hr. Buchstein, Tuchm. v. Saarbör, Hr. Geese und Lange, Kfl. von Warschau, log. in der Hand und unv.	1
Die Dresdener Postkutsche	2
Hallisches Thor.	
Ost. Ab. Hr. Kfm. Paull von Rostock, log. un- wissend	5
Hr. Kfm. Ner v. Berlin, unwiss.	6
Hr. Wianus, Fabrik. von Berl. bei Schmidtgen	7
Hr. Kfm. Weidler, von Berlin, im Sac.	8
Vorm. Die Dessauer Post	3
Auf der Berliner Post Hr. Lieut. Wittges und Bertram in K. Pr. Diensten, Hr. Vogel, Fa- brik. von dab. Hr. Savatte v. Petersburg, Hr. Brerendorf von Brandenburg, Kfl. log. unwissend	7
Auf der Braunsch. Post Hr. Jaster, Handelsm. von Wolfenbüttel, log. unv.	9
Hr. Hofger. Adv. Hartwig von Hund, v. Wol- merß, log. unv.	9
Hr. Kfm. Kabisch von Cöthen, im Strauß	9
Die Braunsch. r. Post	11
Hr. Fricke von Potsdam, log. unv.	12
Nachm. Hr. Kfm. Dertien von Braunschweig, log. unv.	1
Hr. Kfm. Blücker von Hamburg, unv.	1
Ranstädter Thor.	
Ost. Ab. Hr. Kfm. Voigt v. Röß, log. im gr. Schild	5

Hr. Kfm. Barrigion v. Arona, log. im weißen Adler.	5
= Kuhn und Werner von Erfurt, unwiss.	5
= Passavant von Frankf. a. M. in d. Marke	6
Vorm. Die Frankfurt. a. M. r. Post.	11
Hr. Kfm. Kantardt, von Frankenhäusen, log. in Stadt Berlin	11
Eine K. Pr. Batterie	12
Nachm. Ein Regiment K. Pr. Cavall.	1
Ein Regiment K. Pr. Infanterie	2
Ein Bataill. K. Pr. Infanterie	4

## Peters Thor.

Ost. Ab. Hr. Kfm. Hecker und Freiberg, von Ebenitz, in No. 503.	6
Hr. Kfm. Böttger und Hutschenreuter, von Schneeberg, b. Schindlers	6
= Kfm. Paul, von Plauen, b. Rungen	6
= Enke, von G. ra, b. Wieprecht	6
= Meinicke und Zell, v. Hohenstein, in 3 Königen und in Döring's Hf.	7
= Kfm. Müller v. Ebenitz, im Kranich	7
= Kfm. Springer, Wiebbisch, Hönel und Liesfeld, von Schneeberg, in Loyß's H. 398 u. Erieglitzens Hf.	7
Hr. Kfm. D. Uliva, v. Schneeberg, in Stiegl. J.	9
Vorm. Hr. Rittmeister, Baron von Schilling, v. München, unv.	10
Hr. Kfm. Eisenhut, von Amberg, in Hohen- thals Hause	11
Hr. Kfm. Fickert von Schneeberg, bei Kupfers	12
Nachm. Hr. Kfm. Krause von Plauen, im grü. Schild	2
Hr. Kfm. Hofmann, von Schwarzberg, in der g. Hand	2
Hr. Kfm. Martin, von Plauen, No. 418.	2

## Hospital Thor.

Ost. Ab. Kfm. Köbler von Leisnig, bei Hafers	5
Hr. Kfm. Winkler von Rochlitz, No. 605.	6
Vorm. Kfm. Köhler von Rochlitz, No. 455	7
Nachm. Fortran von Bodenau, b. Hafers	2

Theater. Den 30. December: Der Rehbock. Lustspiel in drei Aufzügen  
von Kokebue. Hierauf folgt: Wer weiß zu was es gut ist. Lust-  
spiel in Einem Akt, von Denselben.